

Marienkäferbrief zu Silvester & Neujahr



Liebe Kinder,

der Jahreswechsel steht ins Haus, Zeit für eine gemeinsame Rückschau und einen hoffnungsvollen Ausblick. In unserer jetzigen Lage passt an diesem Abend ein ruhiges Innehalten, eine Zeit des Bittens und Dankens. Auch gute Vorsätze haben traditionell ihren Platz an der Jahreswende. Allerdings haben diese oft kaum Chancen eingehalten zu werden. Dazu passt die folgende Geschichte von Elke Bräunling:

Die Sache mit den guten Vorsätzen

Am Silvesternachmittag langweilt sich Jule schrecklich. Grübelnd schaut sie aus dem Fenster. Ob sich mit dem neuen Jahr etwas ändern wird? Sie denkt an ihre vielen guten Vorsätze, denn ab morgen soll alles ganz anders und viel besser werden. Jule wirft einen Blick auf die Uhr. Die Zeiger wollen nicht weiter wandern, und zum Lesen oder Fernsehen hat Jule keine Lust. Sie ist viel zu aufgereggt wegen der Feier heute Abend und dem Feuerwerk. Wenn es bloß nicht mehr so lange dauern würde!

Da hat Jule eine Idee:

„Ich könnte schon einmal damit beginnen, meine guten Vorsätze zu erfüllen. Dann habe ich im neuen Jahr weniger Arbeit damit!“

Gesagt, getan! Jule fängt an, ihr Zimmer aufzuräumen. Das ist nämlich einer ihrer wichtigsten und gemeinsten Vorsätze.

Eigentlich ist das Aufräumen gar nicht so schlimm, wie sie es sich vorgestellt hat. Rasch füllt sich ihr Papierkorb mit Dingen, die Jule nicht mehr braucht, und in der Zimmerecke stapeln sich Comics, Bücher, Spielsachen und andere Dinge für den Flohmarkt.

„Toll“, freut sich Jule. „Jetzt noch die Schreibtischschublade, und schon habe ich einen guten Vorsatz weniger.“

Nur mit Mühe gelingt es ihr, die Schublade zu öffnen. Sie ist mit Zetteln und Krimskrams gefüllt, und das meiste verschwindet gleich im

Papierkorb. Es ist aber auch interessant, in alten Notizen zu stöbern. Und lustig. Was hat sie manchmal doch für komische Sachen aufgeschrieben! Halt! Was ist das? Eine gebastelte Urkunde! Neugierig fängt Jule an zu lesen. Dann muss sie lachen. Und wie sie lacht! So laut und fröhlich, dass sie gar nicht mehr damit aufhören kann.

„Was ist denn hier los?“, fragt Mama, die plötzlich in der Tür steht und sich über das aufgeräumte Zimmer wundert. „Bist du krank?“

„Nein“, prustet Jule. „Bloß doof!“

Und sie reicht Mama die soeben gefundene „Urkunde“ aus dem letzten Jahr mit dem Titel: ‘MEINE GUTEN VORSÄTZE FÜR 2020’!

Mama fängt an zu lesen. Dann lacht auch sie.

„Na“, sagt sie. „Diesen guten Vorsatz hast du ja nun noch am letzten Tag des Jahres erfüllt. Alle Achtung!“

Sie reicht Jule die „Urkunde“ zurück, auf der „ZIMMER AUFRÄUMEN“ in Großbuchstaben als Vorsatz für das Jahr 2020 steht.

„Ja, so ist das mit guten Vorsätzen“, kichert Jule, insgeheim aber nimmt sie sich vor, sich für das neue Jahr 2021 besser erst gar nichts vorzunehmen.

Der letzte Tag im Jahr hat seinen Namen von einem Heiligen, dem heiligen Silvester. Im Jahr 314 wurde der Römer Papst. Seine Person ist mit einem Zeitenwechsel verbunden, von daher ist er der "richtige" Heilige für das Ende eines alten und Beginn eines neuen Jahres.

Der Jahreswechsel markiert symbolisch auch die Übergänge, die im Leben stattgefunden haben oder die mit Freuden oder Bangen im nächsten Jahr erwartet werden. Wir können von ihm lernen, immer auf Gott zu vertrauen und nie den Mut zu verlieren. Denn Gott hat versprochen, dass er immer für uns da ist. Und wir dürfen ihn bitten, uns auch im Neuen Jahr mit seinem Segen zu begleiten.

An Neujahr verschenken viele von uns Dinge, die Glück bringen sollen: etwa ein Glücksschweinchen aus Schokolade oder Marzipan (wer früher ein Schwein hatte, war reich, Fleisch gab es ja nur selten zu essen), einen Schornsteinfeger (zum Jahreswechsel brachte der Kaminkehrer die Jahresrechnung ins Haus und wünschte dabei viel Glück), ein Hufeisen (es soll Böses fernhalten), einen Glückspfennig oder ein vierblättriges Kleeblatt.

In diesem Jahr feiern wir Silvester mit der Familie zu Hause, da wir in Zeiten von Corona Menschenmassen meiden sollten. Im Anfang findet ihr einige Ideen, was ihr in der Zeit bis Mitternacht gemeinsam spielen, basteln und gestalten könnt.

Jetzt wünsche ich euch und euren Familien einen schönen Silvesterabend und alles Gute und Gottes Segen für 2021

Euer Marienkäferl

Gebet zu Neujahr

Guter Gott,

Anfang und Ende liegen in deinen guten Händen.

Es tut gut, das zu wissen,

***wenn wir heute auf das vergangene Jahr zurückschauen
und hoffnungsvoll dem neuen Jahr entgegenblicken.***

Amen.



PFARRVERBAND MARIAHILF - ST. FRANZISKUS

Ideen für Silvester und Neujahr

Eine tolle Idee ist ein Countdown bis Mitternacht mit Luftballons: Diese werden bemalt und mit Bonbons befüllt und jede Stunde bis Mitternacht einen Ballon zum Platzen bringen. So freuen sich Kinder über kleine Zeitsprünge und die Wartezeit verkürzt sich.

Um Mitternacht wird das Neue Jahr normalerweise mit buntem Feuerwerk und viel Lärm begrüßt. Da in diesem Jahr kein Feuerwerk erlaubt ist, könnt ihr das Neue Jahr einmal anders begrüßen. Eine Rassel ist schnell gemacht, zum Beispiel eine leere Flasche mit ein wenig Reis, Maiskörnern oder Kieselsteinen füllen.

Punschgetränke sollen bereits im 16. Jahrhundert bei festlichen Anlässen eine große Rolle gespielt haben. Hier zwei Rezepte, ohne Alkohol:

Orangenpunsch (heiß)

Saft von 8 Orangen und zwei Zitronen, 4 Esslöffel Zucker, Schale von 1 Zitrone und 1 Orange (ungespritzt) spiralenförmig abschälen, 1 l heißer Tee

Schwarzer Punsch (kalt)

pro Glas: 125 ml schwarzer Johannisbeersaft, eine halbe Zitrone und eine Orange (auspressen), Zitronenlimonade, zwei Eiswürfel, ein Strohhalm

Je nach Alter der Kinder können zum Einstieg in den Silvesterabend Bilder gemalt werden. Jedes malt auf das Bild, was es sich für das kommende Jahr wünscht. Eltern können da ruhig mitmachen und auch ein Bild malen.

Oder ihr schreibt die Wünsche auf einen Zettel, legt diese in eine Schachtel. Die Schachtel danach zumachen und das ganze Jahr über weglegen. Am nächsten Silvester holt ihr sie hervor, lest die Zettel und schaut, ob sich die Wünsche erfüllt haben.

Wenn die Kinder noch zu klein sind zum Schreiben, können sie den Wunsch den Eltern sagen und diese schreiben ihn dann auf einen Zettel.

Fotoalben angucken ist ebenfalls eine schöne Idee für Silvesterabend. Vielleicht macht ihr jedes Jahr ein Foto von jedem Familienmitglied und klebt es in ein separates Fotoalbum.